

UNSER ANGEBOT

- Informationsveranstaltungen FÜR alle Schultypen
- Projektstage
- Fortbildung FÜR Lehrer und Multiplikatoren
- Beratung bei Facharbeiten und Referaten
- Weitergabe von Info-Material
- Info-Stände

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt und Gesundheit

AIDS BERATUNG UNTERFRANKEN

Bahnhofstraße 4-6
97070 WÜRZBURG

☎ 0931 386 58 200

📞 0931 386 58299

KONTAKT@
AIDSBERATUNG-
UNTERFRANKEN.DE



**AIDS -PRÄVENTION
IN UNTERFRANKEN**

ANGEBOT



KONTAKT



WIR SIND

Ansprechpartner FÜR alle Fragen zu HIV und Aids. Das Team (Psychologin und Sozialpädagoginnen) bietet HIV-Infizierten, Aids-Kranken, Angehörigen und Ratsuchenden einen Raum, in dem offen und vertraulich ÜBER Ängste und Sorgen gesprochen werden kann. Alle Mitarbeiter/innen unterliegen der Schweigepflicht.

**EIN ANGEBOT
FÜR SCHÜLER, LEHRER
UND ALLE, DIE MIT
JUGENDLICHEN ZU
TUN HABEN**

AIDS-BERATUNG UNTERFRANKEN
WWW.AIDSBERATUNG-UNTERFRANKEN.DE



INHALTE

- Infektionsrisiken
- Ansteckungswege
- Schutzmöglichkeiten
- HIV-Antikörpertest
- Leben mit HIV

REFERENT/INNEN

- Sie haben langjährige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Menschen mit HIV/Aids

AIDS

- Menschen gehen wieder mehr Risiken ein - steigende Neuinfektionszahlen sprechen hier eine deutliche Sprache
- Medikamente geben Betroffenen Hoffnung - gleichzeitig gilt: Aids ist immer noch nicht heilbar und das Leben mit HIV kann zu erheblichen Beeinträchtigungen FÜHREN
- Aids und HIV sind nicht allein ein medizinisches Problem - sie haben Auswirkungen auf die persönliche Lebensbewältigung, auf Partnerschaft, Familie und Arbeitswelt
- Viele Menschen reagieren auf das Thema Aids/HIV mit Ablehnung und Verdrängung

VERANSTALTUNGEN

- Unsere Veranstaltungen sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten
- Sie orientieren sich am Wissens- und Leistungsstand der Teilnehmer/innen
- Wünschenswert ist ein Zeitrahmen von mindestens zwei Schulstunden



ZIELE

- Umfassende Informationen zu HIV und AIDS vermitteln
- UNBEGRÜNDETE Ängste abbauen
- Eine Auseinandersetzung mit der Lebenswelt der Betroffenen anregen - Vorurteile hinterfragen
- Ein realistisches Bild von AIDS in der heutigen Zeit vermitteln
- Motivation zur persönlichen Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität und dem Thema AIDS fördern

